

PORTRÄT: *Besser gemeinsam*

Biologe Dr. Falko Feldmann, geboren 1959 in Goslar

von Nora Roesky

Falko Feldmann ist ein renommierter Biologe und Phytomediziner, der in Braunschweig an der Technischen Universität Biologie mit den Fächern Botanik, Zoologie und Bodenkunde studiert hat. Er promovierte in den Fächern Mikrobiologie und Agrarökologie.

In seiner Diplom- und Doktorarbeit widmete er sich der Frage, wie Gemeinsamkeit entsteht und untersuchte deshalb Lebensgemeinschaften aus Pilz und Pflanze – Mykorrhizen. Lebensgemeinschaften und Netzwerke sind es, die ihn immer begleiten. Ob in Form von Symbiosen zwischen Pilzen und Pflanzen oder in Form von menschlichen Netzwerken.

Während seiner Promotion begann der Ruf der Welt laut zu werden und führte ihn im Rahmen von Forschungsaufenthalten nach Florida an die University of Florida, nach Brasilien an die Universidade Federal de Viçosa und an das damalige Kautschukforschungszentrum der EMBRAPA, Manaus, im Amazonasgebiet. Diese außergewöhnlichen Erfahrungen und Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen inspirierten ihn nicht nur zu wissenschaftlichen Publikationen, sondern auch zur Belletristik. In seinem Buch ‚Belinda‘ geht es auch um eine solche Begegnung mit einem blinden Menschen. Um die Annäherung von sehend und blind.

Und diese Begegnungen mit den Menschen sind es, die Feldmann mit all ihren Eigenarten und in ihrer Unterschiedlichkeit bis heute ebenso in ihren Bann ziehen, wie die Biologie. Eben die Lehre des Lebens in all ihren Facetten.

Das genau macht den Kern seines Erfolgs aus. Denn egal wo er ist – ob in Brasilien, in Braunschweig, China, Ghana oder in Sierra Leone – immer schaut er mit seinem interdisziplinären Ansatz ganz regional, wie pflanzenbaulich eine Verbesserung der Situation für Mensch und Natur erzielt werden könnte. Durch diesen besonderen Blick konnte er schon zahlreiche Projekte entwickeln. Und zwar – und das zeichnet ihn besonders aus – MIT den Menschen vor Ort. Denn, er schafft es zu begeistern: mit Workshops, Tagungen, Publikationen, Webseiten und vielen Gesprächen mit den unterschiedlichsten Menschen. Wissenschaftskommunikation, die wirkt, weil sie ganz praktisch umgesetzt wird.



„Unser Garten soll ein Multitalent werden: Er soll nicht nur Menschen unterschiedlichster Besonderheiten zusammenbringen, er ist eine Klimaoase im Quartier, fördert die Biodiversität und den urbanen Arten- und Naturschutz. Wir bauen auch Gemüse an! Alles tun wir gemeinsam und jeder kann mitmachen, gestalten und lernen.“

So zum Beispiel entwickelte er Pflanzenbausysteme für das Moringa Start-up and Innovation Centre in Waterloo, Sierra Leone, und gründete dort das GreenPermaLink-Netzwerk, das Forscher aus Sierra Leone und Deutschland verbindet.

Auch in Braunschweig arbeitet er an einem regionalen Projekt: dem Ludwigsgarten. Der Gemeinschaftsgarten ‚Ludwigsgarten Braunschweig – ein Garten für alle‘ liegt in der Nordstadt Braunschweigs. Die Lebenshilfe Braunschweig hat hier gemeinsam mit den Anwohnern des Quartiers und unter seiner wissenschaftlichen Begleitung einen inklusiven Garten entwickelt, der jedem offensteht. Der Garten gewann 2023 den ersten Platz des Braunschweiger Naturschutzpreises in der Kategorie ‚Artenschutz im Quartier‘.

Auf der 225 Quadratmeter großen Gemüseanbaufläche des 2.000 Quadratmeter großen Grundstücks konnten letztes Jahr 540 kg Gemüse geerntet werden. Theoretisch würden davon 5 Personen im Jahr mit Gemüse versorgt werden, wenn im nächsten Schritt Lagerungen bedacht würden. Aber mehr noch: In der Klimaoase kann sich jeder engagieren. Und das trägt dazu bei, dass Menschen mit unterschiedlichen Begabungen ihre Fähigkeiten einbringen können. Durch diese urbane Landwirtschaft kann Selbstwirksamkeit bei Beteiligten und Unterstützern entstehen, die insbesondere in Zeiten des Wandels und der Unsicherheit von Vorteil ist – ein widerstandsfähiges, flexibles und anpassungsfähiges Netzwerk, gesponnen durch Dr. Falko Feldmann, das wächst und gedeiht. Schon längst ist der Ludwigsgarten Teil des Gartennetzwerkes Braunschweig und erlaubt dadurch Menschen mit Beeinträchtigungen auf dem Braunschweiger Stadtgrüntag, ihren Garten verantwortlich zu vertreten.

Heute lebt Falko Feldmann gemeinsam mit seiner Frau in Braunschweig. Er hat zwei erwachsene Söhne. Während der Erziehungs- und Entwicklungszeiten hat er viele Kontakte zu den unterschiedlichsten Menschen und Familien aufgebaut. Dadurch hat er Einblicke in Themen wie Gleichberechtigung, Nachteilsausgleiche oder Behinderungen bekommen und engagiert sich seither für Inklusion in jeglicher Form. Dieser Aspekt hat sicherlich auch einen großen Anteil an seinen erfolgreichen Projekten, die ganz lokal gelingen und Beispiele sind, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Für Mensch und Natur. ◀

ILLUSTRATION: NAËMI BUDDRUHS